

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 51. (1) Nr. 13149.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Hausarmen der Pfarre St. Jacob zu Laibach und jener zu Prädafel, als erklärten Erben nach dem verstorbenen Pfarccooperator Herrn Sebastian Kofail, in die öffentliche Versteigerung sämtlicher beweglicher Verlassgegenstände desselben, bestehend in Einrichtungsstücken und andern Fahrnissen, dann 222 Büchern, gemilliget und hiezu der Tag auf den 21. Jänner 1850, Vormittags um 9 Uhr, am Sterbeorte im Pfarrhose zu St. Jacob festgesetzt worden, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 27. December 1849.

3. 22. (3) Nr. 13148.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Hausarmen der Pfarre St. Jacob zu Laibach und jener zu Prädafel, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem verstorbenen Herrn Pfarccooperator Sebastian Kofail, die Tagessagung auf den 28. Jänner 1850, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 27. December 1849.

3. 24. (2) Nr. 5200.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Post-Inspectorate in Klagenfurt ist die Hausknechtsstelle, womit eine jährliche Löhnung von 200 fl. G. M. und der Bezug eines Dienstkleides, gegen Erlag der Caution im Betrage des Jahreslohnes verbunden ist, erledigt. — Hiefür wird der Concurus mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber die gehörig instruirten, mit dem Lauffscheine und Moralitätszeugnisse, dann den Documenten über die bisherige Verwendung und allfällige Civil- oder Militär-Dienstleistung belegten Gesuche bis längstens zum 18. Jänner 1850 bei dieser Oberpostverwaltung einzubringen haben. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach den 29. December 1849.

3. 15. (3) Nr. 5174.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Oberpostamte in Laibach ist eine provisorische Accessistenstelle, mit dem Jahresgehalt von 300 fl. und mit der Verpflichtung zur Cautionleistung im gleichen Betrage, zu besetzen. — Die Bewerber haben ihre diesfälligen gehörig instruirten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß mindestens der Landessprachen und der Postmanipulation, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 24. Jänner 1850 bei der Oberpostverwaltung in Laibach einzubringen. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 28. December 1849.

3. 23. (3) Nr. 5277.

K u n d m a c h u n g.

Es ist die Aufstellung eines Postamtes ohne Pferdewechsel in Duino, auf der Triester-Udineser Straße, bewilliget worden, dessen Wirksamkeit mit 1. Jänner 1850 beginnt, und das sich mit der Beforgung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen zu befassen hat. — Die Verbindung erhält dasselbe durch die Triester-Udineser Mallepost. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 31. December 1849.

3. 47. (1) Nr. 5318.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Oberpostamte in Lemberg ist eine Offizialstelle mit 700 fl. Gehalt, und im Falle der Gradualvorrückung eine solche Stelle mit 600 fl. oder 500 fl. Gehalt, oder aber eine provisorische Offizialstelle mit 500 fl., jede gegen Cautionleistung im Befoldungsbetrage, zu besetzen. — Zur Besetzung dieser Stellen wird in Folge hohen Ministerial-Postsections-Erlasses vom 19. December 1849, Z. 8490 P. S., der Concurus mit dem Besatze eröffnet, daß die Bewerber die gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachkenntnisse im vorgeschriebenen Wege längstens bis 20. Jän. 1850 bei der Oberpostverwaltung in Lemberg einzubringen haben. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 1. Jänner 1850.

3. 14. (3) Nr. 10933.

Concurus-Kundmachung.

Zur Besetzung der bei dem in die zweite Classe der Unterämter eingereichten Hilfszollamte in Weintz erledigten Einnehmersstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von vierhundert fünfzig Gulden, der Genuß einer Naturalwohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage des Jahresgehalt verbunden ist, wird bis zum fünf- und zwanzigsten Jänner 1850 ein neuerlicher Concurus ausgeschrieben. — Was mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Bewerber um diese Dienststelle in ihren Gesuchen, welche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der Concurusfrist an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu leiten sind, sich über ihre bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, so wie im Untersuchungs-geschäfte über Gefällsübertretungen, dann insbesondere über die Kenntniß der deutschen, Krainischen und croatischen Sprache auszuweisen und zugleich anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten des k. k. illyr. Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen. — Von der k. k. k. illyr. Cameral-Gefälls-Verwaltung. Graz am 14. Dec. 1849.

3. 13. (3) Nr. 180.

L i c i t a t i o n.

Bei der Herrschaft Ponovitsch, eine halbe Stunde vom Eisenbahn-Stationenpale Pittai und Sava entfernt, werden Dienstag den 8. und nöthigenfalls auch Mittwoch den 9. Jänner 1850, von 9 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag, 600 Str. reines, gutes 1849ger Heu, dann 100 Klafter hartes 36zölliges Scheitholz und eine gleiche Anzahl Klafter hartes Holz am Stamme, im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben, wozu Kauflustige eingeladen werden. — Vom Wirthschaftsamt der Herrschaft Ponovitsch am 1. Jänner 1850.

3. 49. (1) Nr. 7762.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit kund gegeben: Es sey mit diesgerichtlicher Bescheide vom 29. December 1849, Z. 7762, in die executive Feilbietung des, dem Executen Paul Micheuz von Zoog gehörigen Viehes und anderer Fahrnisse, als: einer Kuh von brauner und einer von weißer Farbe, zweier Ochsen weißer Farbe, eines Kalbes brauner Farbe, 20 Str. Leues, 25 Mirling Heiden, eines Wirthschafts-Wagens und einer Wanduhr, zusammen auf 148 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzt, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Juli 1849, Z. 4052, schuldigen 16 fl. 43 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten gemilliget, und zur Vornahme derselben zwei Tagessagungen, und zwar: die erste auf den 7. Februar und die zweite auf den 21. Febr. 1850, jedesmal in den Vormittagsstunden im

Behnorte des Executen mit dem Anhange festgesetzt worden, daß die Pfandstücke erst bei der zweiten Licitations-Tagessagung unter dem erhobenen Schätzungswerte von 148 fl. 50 kr. hintangegeben werden würden. — K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 29. December 1849.

3. 33. (1) Nr. 4281.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gegeben:

Es sey über Ansuchen der Erben nach dem zu Gottschee verstorbenen Anton Dschura, in die öffentliche Versteigerung dessen Verlassvermögens, bestehend in dem Hause Nr. 41 in der Stadt Gottschee, sammt dazu gehörigen drei Aekern, einem Waldantheile, zwei Farrenantheile und Weidegarten, im inventarischen Werthe von 534 fl., dann in Vieh, Stroh, Heu, Getreidearten und mehreren andern Fahrnissen, gemilliget, und zu dieser Licitation der 22. Jänner 1850, um 9 Uhr Vormittags, in loco Gottschee mit dem Besatze angeordnet worden, daß hiebei sowohl das Reale als auch Mobilare nicht unter der inventarischen Schätzung werde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Dec. 1849.

3. 2392. (2) Nr. 413.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weizberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Schittling von Großlupp, in die executive Feilbietung der, dem Damian Verdais von Schallna gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizberg sub Recl. Nr. 255², vorkommenden, auf 654 fl. gerichtlich geschätzten, Hube zu Schallna, Haus Nr. 33 wegen schuldigen 74 fl. c. s. c. gemilliget, und es sey hiezu die Feilbietungs-Tagessagungen auf den 31. Jänner, 28. Februar und 2. April 1850, jedesmal um 10 Uhr Früh in loco der Realität, mit dem Bedeuten festgesetzt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. — Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden. — Bezirksgericht Weizberg am 20. März 1849.

3. 2391. (2) Nr. 1906.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der H. Jene Dajinz von Panze, die executive Feilbietung der, dem Franz Strojani von Dule gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lucisberg sub Urb. Nr. 541 und Recl. Nr. 234 vorkommenden, gerichtlich auf 1853 fl. 10 kr. geschätzten Banhufe, wegen aus Urtheile dd. 10. December v. J. Z. 1691 schuldigen 21 fl., der Bezugs-Listen und Kopien, bewilliget und es sey hiezu die Feilbietungsstermine auf den 4. Februar, 4. März und 4. April 1850, jedesmal um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt werden, daß die bei der 1. und 2. Feilbietungstagessagung nicht an Mann gebrachte Realität, bei der 3. Tagessagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. — Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract erliegen hierorts zur Einsicht. — Bezirksgericht Weizberg am 12. December 1849.

3. 2388. (3) Nr. 5516.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Stefan Mikusch von Wippach in die executive Feilbietung der, der Margaretha Schmuz von ebendort gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 7. Mai 1849 Z. 2141 auf 202 fl. bewerteten, im Grundbuche den Hilt St. Barbara zu Wippach sub urb. fol. 125 vorkommenden Aekers usrodnum pulli, wegen dem Executionsläufer schuldigen 97 fl. 36¹/₂ kr. gemilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagessagungen auf den 30. Jänner, dann den 2. März und den 3. April 1850, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Besatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagessagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. — Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden. — Bezirksgericht Wippach den 3. Dec. 1849.

B. 2. (2) Nr. 4031.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Huter von Kerzh Nr. 18, die executive Feilbietung folgender, dem Johann Michelhijb, Senior, von Semitsch, Haus-Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semitsch vorkommender, gerichtlich bewerteter Realitäten, als:

- a) Des im Klisemischberge liegenden Weingartens u kamenje sub Carr. Nr. 232, pr. 80 fl.; — und
- b) des in Kerzh liegenden Weingartens na Kerco sammt dazu gehörigem Acker sub Carr. Nr. 827; dann folgender auf 13 fl. 50 kr. bewerteter Fahrnisse, als: 1 Schenkstange, 2 Tische, 2 Bettstätten, 1 Kleidertruhe und 4 Sesseln, wegen schuldiger 50 fl. C. M. e. s. e. bewilligt, und sey zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsanlangen, und zwar: auf den 23. Jänner, 20. Februar und 21. März 1850, immer Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Semitsch mit dem Weisage angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht verkauften Pfandrealityten oder Fahrnisse bei der dritten auch unter dem Schätzu gewerthe werden hintangegeben werden, und daß der Verkauf der Fahrnisse nur gegen gleich bare Zahlung Statt finden werde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. December 1849.

B. 20. (2) Nr. 1159.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Rosina in Neustadt, mit bezirksgerichtlichem Bescheide vom 30. November 1849, B. 1159, in die executive Feilbietung der, dem Johann Derschey von Ternaisdorf gehörigen, in Ternaisdorf gelegenen, dem Grundbuche sammt der Herrschaft Worling unter Carr. Nr. 300 unterthänigen 20 k. 2³/₄ dl. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Haus-Nr. 23, so wie der zu Doblitzberge gelegenen und dem Gute Thurnau sub Berg-Nr. 77 dienstbaren Weingartenhälften, peto dem G. Stern schuldigen 70 fl. e. s. e. gewilligt, und die Tagfahrt zur Vornahme derselben, auf den 17. December 1849, 17. Jänner und 18. Februar 1850 um 10 Uhr früh in loco der Realitäten mit dem Weisage bestimmt worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzuwerthe pr. 500 fl. M. W. werden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. November 1849.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 17. Jänner 1850 sein Verbleiben.

Bezirksgericht Pölland am 20. Dec. 1849.

B. 3. (2) Nr. 4020.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Dergant von Mösling, die executive Feilbietung der, dem Jacob Kraschoviz von Buschindorf Nr. 14 gehörigen, zu Buschindorf liegenden, im Grundbuche der Möslinger und Tschernemblergalt zu Auersperg sub Urb. Nr. 140 vorkommenden ³/₄ Hube, im gerichtlichen Schätzuwerthe von 352 fl. C. M., wegen schuldiger 8 fl. 18 kr. e. s. e. bewilligt, und sey zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsanlangen, nämlich auf den 24. Jänner, 21. Februar und 20. März 1850, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityt mit dem Weisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzuwerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 12. December 1849.

B. 4. (2) Nr. 4153.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp werden hiemit alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Mösling am 29. October d. J. gestorbenen Herrn Andreas Savinschek, Besizers der Herrschaft Mösling, Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche bei der hiezu auf den 21. Februar 1850 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Anmeldeungstagsanlangen, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. C. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 20. December 1849.

B. 21. (2) Nr. 1172.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Madronitsch von Schweinberg, mit dießgerichtlichem

Bescheide vom 30. November 1849, B. 1172, in die executive Feilbietung der ¹/₂ Hube Current-Nr. 5¹/₂ sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Haus-Nr. 18 in Sapudje, unter Galt Weinig zu Tschernembli, wegen von dem an dieser Realität mitvergewährten Jvan Kobbe, dem Michael Madronitsch schuldigen 60 fl. C. M. gewilligt, und die Tagfahrten hiezu auf den 21. Jänner, 21. Februar und 21. März 1850 früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage bestimmt worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzuwerthe pr. 600 fl. wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. Nov. 1849.

B. 2389. (3) Nr. 5584.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Jeranitsch von Haus-Nr. 31, in die Licitation des in den Verlaß des Anton Sternat gehörigen, dem Mathias Juna von Gotsche am 5. April 1837 um 259 fl. entstandenen Ersa, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers gewilligt, und hiezu die Tagfahrt auf den 31. Jänner 1850, Vormittags 10 Uhr in loco Gotsche mit dem Anhang bestimmt, daß gedachter Acker bei dieser Tagfahrt um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Wippach am 11. December 1849.

B. 34. (2) Nr. 3954.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz, als Realinstanz, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Stupiza, geb. Brodnik, von Dbergerauth, und beziehungsweise deren unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht: Es habe Hr. Joseph Stupiza von Dbergerauth, Haus-Nr. 10, gegen sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des, auf der im Grundbuche der Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 816, Rect. Nr. 300 vorkommenden Realität intabulirten Heirathsvertrages vom 7. Juni 1806, ob der Heirathsprüche pr. 200 fl. überreicht, und es sey zum summarischen Verfahren darüber die Tagfahrt auf den 22. März 1850, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so ist ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Matth. Boger von Reinsitz als Curator bestellt worden, mit dem die Streitfache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

B. 2407. (2) Nr. 3911.

V o r f o r d e r u n g

der nachbenannten, bei der am 13. September l. J. vorgesforderten, jedoch auf dem Assentplag nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen des k. k. Bezirkscommissariates Neustadt.

Des Militärpflichtigen							Anmerkung.
Post-Nr.	der Widmungss-Liste = Nr.	N a m e	Haus-Nr.	Bohnort	P f a r r	geburt. Jahr	
1	4	Franz Pouch	3	Mülldorf	Hönigstein	1829	
2	14	Anton Pohnig	20	Bresouzan	Zt. Margarethen	"	
3	28	Joh. Andreitschitsch	11	Froschdorf	St. Michael	1828	
4	43	Mathias Gregoritsch	28	Kandia	dto	1826	
5	82	Franz Bouka	2	Sella	dto	1820	
6	84	Johann Gregoritsch	28	Kandia	dto	"	
7	85	Mathias Weiß	23	dto	dto	"	
8	86	Georg Knauß	16	Wirtschendorf	dto	"	
9	87	Anton Wischjak	7	Kegersdorf	dto	"	
10	88	Jacob Gregoritsch	9	Löschnit	St. Peter	"	
11	93	Joseph Jordan	5	Niederdorf	Hönigstein	"	
12	94	Ignaz Pust	20	Berschpetch	dto	"	
13	105	Johann Pousche	5	Kattisch	Brufnit	"	
14	108	Mathias Stubitz	2	Berdun	Löplitz	"	
15	109	Anton Duhak	2	Obergradische	dto	"	
16	110	Anton Plaus	161	Neustadt	Neustadt	1819	
17	111	Johann Novak	191	dto	dto	"	
18	115	Johann Pototscher	6	Pototschendorf	Pretschna	"	
19	117	Anton Reiche	5	Gurkdorf	St. Michael	"	
20	118	Johann Egong	2	Froschdorf	dto	"	
21	123	Johann Redegg	12	Karendorf	St. Peter	"	
22	126	Florian Watscher	11	Karendorf	Maichau	"	

Die vorbenannten Individuen werden aufgefordert, innerhalb vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, sich vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Rekrutierungsvorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Neustadt am 15. December 1849.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie entweder persönlich erscheinen, oder ihrem Herrn Curator die Befehle an die Hand zu geben, oder einen sonstigen Machthaber rechtzeitig namhaft zu machen wissen, widrigen sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Reinsitz am 20. November 1849.

B. 41. (2) Nr. 5801.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Zapuze Haus-Nr. 5, am 9. October 1849, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Franz Elefso, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 26. März 1850, Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidationstagsanlangen, bei den Folgen des §. 814 b. C. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 28. Dec. 1849.

B. 44. (2) Nr. 4339.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Witwe Jerina und Lukas Jerina, Vormünder der minderj. Kinder des sel. Blas Jerina von Unterojzb, wider den Mathias Michenz, Thomas Jerina, Thomas Mazpek, Johann Dreun und Georg Juvanz, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der, auf der zu Unterojzb gelegenen, im Grundbuche Lojzb sub Rect. Nr. 117, vorkommenden Bierstube in debite haltenden Forderungen, als: der Forderung des Mathias Michenz, aus der Schuldobligation ddo. et intab. 30. Mai 1795, pr. 80 fl. C. B.; — des Thomas Jerina, aus der Schuldobligation ddo. 2. et intab. 3. Jänner 1797, pr. 150 fl. C. B.; — des Thomas Mazpek, aus dem Schuldbriefe ddo. 31. März 1803 et intab. 3. Mai 1803, pr. 170 fl. C. B.; — des Johann Dreun, aus dem Urtheile ddo. 7. November 1804 et intab. 3. December 1804, pr. 18 Ducaten, 1 Schaler und 18 fl. 22 kr. C. B.; — und des Georg Juvanz aus dem Vergleich ddo. 6. October 1806, et intab. 14. October 1806, pr. 266 fl. C. B., überreicht, worüber die Tagfahrt auf den 8. April 1850 Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Verdict, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder ihrer Erben unbekannt ist, hat zu ihrem Besten den Herrn Mathias Korren von Planina aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dievon werden die Beklagten zu ihrer Benennungswissenschaft verständigt.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Nov. 1849.